Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1979)

Artikel: 60 Jahre Ruderclub Aarburg 1918-RCA-1978
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787908

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

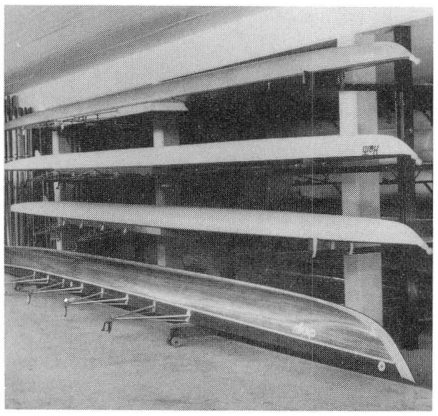
Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

60 Jahre Ruderclub Aarburg 1918 – RCA – 1978

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Schüler, wir freuen uns, Ihnen unsern Club anlässlich seines sechzigjährigen Bestehens in seiner lebendigen Vielfalt vorzustellen.

Unser schmuckes, modern eingerichtetes Bootshaus, umgeben von prächtigem Uferwald, befindet sich ca. 300 Meter oberhalb des Ruppoldinger Stauwehrs, direkt an der Strasse nach Boningen. Eine geräumige Halle beherbergt — vom imposanten zwanzig Meter langen ACHTER bis zum Leichtgewicht-Skiff — zur Zeit achtzehn Boote. Duschen und heizbare Umkleideräume sorgen, nach anstrengender Fahrt, für unser Wohlbefinden. Ein Balkon mit gepflegtem Kleingarten öffnet den Blick auf die breite, ruhig fliessende Aare und zu den idyllischen Inseln, die wegen ihrer besondern Reize unter Naturschutz stehen.



Vier unserer achtzehn Boote im «Stall»

Unser Bootshaus umgeben von prächtigem Uferwald

Rudern, ein vielseitiger Sport

Zwischen gemütlichem Wanderrudern und Renn-Höchstleistungen besteht ein weites Betätigungsfeld. Jugendliche ab vierzehn Jahren, Männer bis siebzig und Frauen beteiligen sich aktiv am Rudersport. Einige unserer Clubmitglieder begeben sich seit mehr als einem halben Jahrhundert noch regelmässig auf's Wasser! — Durch ihre Treue erweisen sie dem naturverbundenen, gesundheitsfördernden Rudersport ihre Dankbarkeit.

Sicht vom Bootshausbalkon aus aareaufwärts

Freiheit, Weite, Ruhe — idealer Ausgleich für Stress und Lärm!

Doch nun zum eigentlichen Clubgeschehen:

12. August 1918 — Zukunftsfreudige Geburt unseres Clubs!

Seit der ersten Initialzündung zur Gründung eines Ruderclubs sind sechzig Jahre verstrichen. Unser ältestes Clubmitglied, alt Postverwalter Paul Morf, der im September 1977 sein neunzigstes Wiegenfest beging, berichtet darüber in der von ihm verfassten Clubchronik (1918—1956) wie folgt:

«Im August des Jahres 1918 entdeckte ich im Holzschopf des Elektrizitätswerks beim Stauwehr den Outrigger «Basilisk», der in der Folge mein ganzes Interesse weckte. Bürstenfabrikant Walter Hinnen, Mitglied des Ruderclub Olten, war Besitzer des Boots. Am 12. August 1918 fand auf seine Initiative die Gründung des Ruderclubs Aarburg statt.»

Der ad hoc gegründete «RCA» zählte damals nur sechs Mitglieder. So begann die Geschichte unseres Clubs, dessen Tätigkeit sich durch Vielfalt und Wagnis auszeichnet. Darüber sei nachfolgend kurz berichtet:

Wichtigstes Motiv zur Clubgründung war bestimmt die jedem Anwohner unseres Flusses eigene Freude am lebendigen Wasser, an der noch weitgehend unberührten Uferlandschaft, die jeden gesunden Menschen begeistert. Das hat sich bis heute wenig geändert, obwohl die N1 einen schmerzlichen Eingriff in die Landschaft brachte! —

Der junge Club ruderte auf dem Kanal des EW-Ruppoldingen und auf der Aare. Die Boote mussten jeweils mit eigener Kraft d.h. ohne Hilfsmittel vom Kanal in den Fluss und zurück getragen werden! —

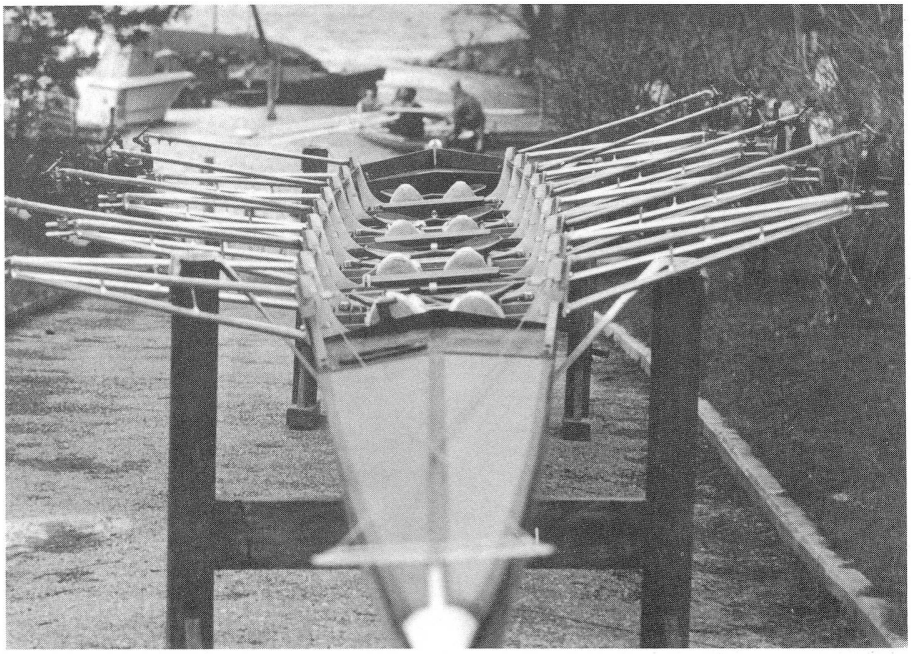
Eine Vierermannschaft trägt ihr Boot auf's Wasser. Rudern als Mannschaftssport fördert den wertvollen Teamgeist.

Das ein Jahr nach der Clubgründung gebaute Bootshaus, ein bescheidener Bretterschuppen, befand sich am rechten Kanalufer, ca. 200 Meter unterhalb des Stauwehrs. Die Baukosten beliefen sich auf Fr. 1800.—, die von den nunmehr siebzehn Clubmitgliedern mit viel Idealismus aufgebracht wurden. Nachfolgend wurde der Bootspark durch einen zweiten Occasions-Vierer und einen neuen Doppelzweier erweitert. 1930 folgte die fabrikneue Vierer-Yole «Born». Damit waren die Voraussetzungen für die weitere Entfaltung des Ruderbetriebs gegeben. Die Aare wurde meistens flussaufwärts befahren. Beliebte Stationen waren Boningen und Murgenthal. Ganztägige Touren führten bis Aarwangen und sogar bis zum Städtchen Wangen a/A.— Und da Abenteuerlust und Tatendrang keine Grenzen kannten, kreuzten

Sicht von der Bootsrampe aus aareabwärts. Im Hintergrund das Ruppoldinger Stauwehr.

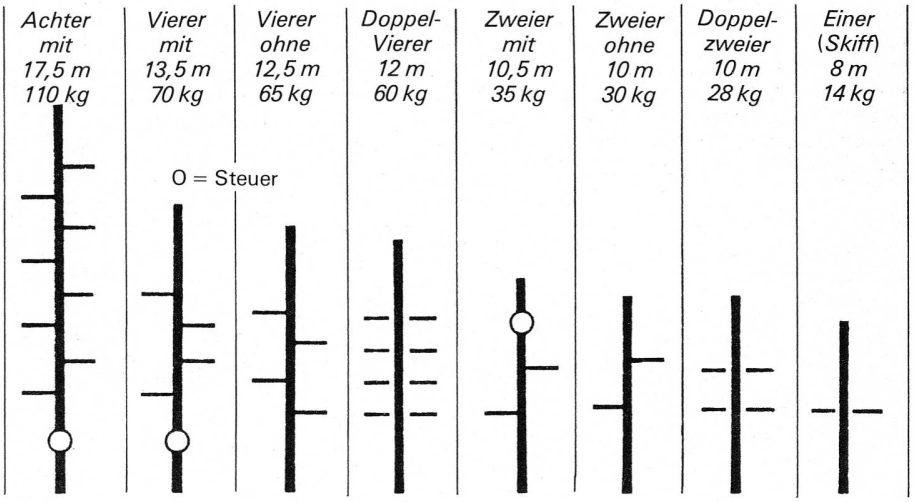
Schülerinnen und Schüler unter kundiger Hand.

RCA-Boote bald auch in Solothurn und sogar in Biel auf! Dabei wurde grösserer Wert auf Ausdauer als auf stilreines Rudern gelegt. Von Regatten war damals noch kaum die Rede und der RCA führte ein Dasein in froher Selbstgenügsamkeit. Das änderte sich grundlegend, als der Club nach seiner Neukonstituierung im Jahr 1937 einen Ruderchef erhielt, der seine Lehrjahre im Seeclub Zürich absolviert hatte. Nun blies ein neuer Wind! — Mit unerbittlicher Strenge wurde Rudertechnik «gedrillt» und eine Regattamannschaft zusammengestellt.
Bemerkenswerte Erfolge belohnten bald die trainierenden Ruderer! Im gleichen Jahr wurde der RCA in den Jurassischen und den Schweizerischen Ruderverband aufgenommen. Damit fand die einseitig romantische Phase des Clubs ihr Ende. Es begann «der Ernst des Lebens»! — Über die sportlichen Erfolge des RCA wird an anderer Stelle ausführlich berichtet.
Kameradschaft wurde schon damals gross geschrieben. Als im Zweiten Weltkrieg die meisten Ruderer ihren Aktivdienst leisteten, wurden sie durch unsere RCA-Zeitung regelmässig über das Clubgeschehen orientiert.
Ein Wort gebührt auch dem geselligen Clubleben. Um die hundert Personen, die Damen in aparter Robe, die Herren in Schwarz, feierten jeweils nach Saisonschluss in der Krone oder im Stadtgarten ihren beliebten RCA-Anlass. Erträge dienten der notwendigen Äufnung der Clubkasse! —
1950 wurde ein neues Bootshaus am heutigen Standort oberhalb des Stauwehrs eingeweiht. Baukosten Fr. 6000.—. 1966 wurde es durch das jetzige komfortable, sehr zweckmässige Clubhaus ersetzt.
Eine junge Ruderer-Generation belebt erfreulich zahlreich dessen Räume und bereitet sich in hartem Training auf nationale und internationale Regatten vor. —



Unser Doppelvierer

Vergleich von Länge und Gewicht der einzelnen Boote (Richtwerte)



Rudern als nationale und internationale Sportdisziplin

Das wettkampfmässige Rudern in Rennbooten ist als olympische Disziplin seit 1896 international anerkannt. Bis vor acht Jahren sind in sieben Bootsklassen folgende Typen erkoren worden:

- Skiff
- Zweier ohne Steuer
- Zweier mit Steuer
- Doppelzweier
- Vierer ohne Steuer
- Vierer mit Steuer
- Achter mit Steuer

Ab 1972 ist zusätzlich der Doppelvierer ohne Steuer ins Programm aufgenommen worden.
Die FISA (Fédération internationale des Sociétés d'Aviron) wurde 1892 durch Frankreich, Italien, Belgien und die Schweiz gegründet. Heute sind in der FISA 52 Landesverbände zusammengeschlossen. Die internationalen Regatten und Weltmeisterschaften werden von der FISA organisiert und überwacht. Seit 1962 werden auch FISA-Frauen-Weltmeisterschaften ausgetragen. An den olympischen Spielen 1976 in Montreal fanden erstmals Frauen-Rennen statt.

Unsere Junioren beim harten Training

Die ersten nationalen Meisterschaften wurden bereits 1899 durchgeführt. Ausser in Rennbooten werden bis heute auch in der Vierer-Yole-de-mer mit Steuer Meisterschaften ausgetragen. Von 1919—1922 wurden sogar in der Achter-Yole die nationalen Meister erkoren.

Die Ansicht eines Arztes

Vom gesundheitlichen Standpunkt aus beurteilt, ist das Rudern ein idealer Sport. Der harmonische Bewegungsablauf führt zu einer gleichmässigen Beanspruchung und damit ausgezeichneten Entwicklung aller Muskelgruppen. Herz, Kreislauf und Atmung werden stimuliert. Trainierte Ruderer gehören zu jenen Sportlern, die über die grösste Lungenkapazität verfügen. Die relativ kurzdauernde Höchstbelastung während der Rennen führt unter normalen Umständen und bei gesunden jungen Leuten nie zu einer Überforderung des Herzens. Im Gegenteil, häufige kurze Steigerung der Pulszahl ist eine gute Vorbeugemassnahme gegen Herzkrankheiten. Auch ältere Ruderer bleiben über Jahrzehnte hinweg fit, wenn sie ihrem Lieblingssport konsequent die Treue halten. Der älteste Ruderer des RCA, der noch regelmässig regattiert, zählt gute sechzig Lenze! —

Dass nur gesunde und trainierte Ruderer zum Rennsport zugelassen werden, dafür sorgen die obligatorischen sportärztlichen Untersuchungen der Junioren und Veteranen und die regelmässige Überwachung der Spitzensportler durch die Sportärzte der ETS Magglingen.

Ein vielseitiger Sport begeistert unsere Jüngsten!

Knaben und Mädchen sind 14—15 Jahre alt, wenn sie sich im Schulsport für das Wahlfach *Rudern* entschliessen. Unter kundiger Führung lernen sie ihre künftigen, sehr kostbaren Sportgeräte kennen. Wir sind bestrebt den Schülern einen schönen, fairen und naturverbundenen Sport näher zu bringen. Schon am ersten Abend machen unsere Jüngsten die ersten zaghaften Ruderschläge und zwar in der Yole, einem verhältnismässig breiten, jedoch sicheren Boot.

Aus unsern Schülern entwickelt sich im Lauf der Zeit ein Kern von Getreuen, die, nach genügender Erfahrung, unserem Club als Junioren beitreten. Weil das Rudern in der Yole bald zur Selbstverständlichkeit wird, kann ein neues Abenteuer beginnen — das ersehnte «Umsteigen» in die schmalen, eleganten Rennboote. Dabei wird allen eindrücklich klar, dass Rudern ein Sport ist, der viel Geduld und Ausdauer voraussetzt, denn die Technik die es braucht, um die leichten Boote sicher in den Griff zu bekommen, ist nicht einfach! — Man orakelt denn auch, dass nur jene waschechte Ruderer sind, die das Kippen in's kühle Nass mehrmals erlebt haben! — Wer aber einmal «den Dreh raus hat», den hat es mit Bestimmtheit «gepackt» und er rudert bis in's hohe Alter!

Rudern bedeutet für die einen Lebenslust, Bewegung, Begegnung mit der Natur, für die andern gekonnte Aktion, partnerschaftlicher Kampf. Dabei spielt es keine Rolle, welche Zielvorstellung und welches Anspruchsniveau den jungen Sportler begeistert. Keiner aber bekommt das wertvolle Sporterlebnis geschenkt, denn jeder Einsatz ist mit Konzentration, Disziplin und Ausdauer verbunden. Wettkampf bedeutet Sicherheit und Selbstbestätigung, Eigenschaften, die, verbunden mit gesundem Ehrgeiz, auch in der Schule, dem Beruf und im gesellschaftlichen Zusammenleben sehr wertvoll sind! Unsere Devise lautet: In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist!

Unser Club bildet seine Jungen erstklassig und verantwortungsbewusst aus. In einem harten Wintertraining, sowohl in der Turnhalle als auch im Freien, holen sie die notwendige Kondition zum Kräftemessen mit Gleichaltrigen an den im Mai bis Juli und — nach kurzer Sommerpause — im Herbst stattfindenden Regatten. Jede einzelne dieser Regatten bildet im Leben unserer Jungen einen sportlichen Höhepunkt! Das ersehnte Ziel ist selbstverständlich der Sieg! — nebst dem Plausch, den sie ohnehin unbeschwert geniessen. — Freude und Begeisterung kennen keine Grenzen, wenn ein Rennen zu Gunsten unseres Clubs entschieden werden kann! Und sollte eine Mannschaft ihr Ziel verfehlen, sind alle Beteiligten überzeugt, dass es das nächste Mal gelingen wird! In der Zwischenzeit wird verbissener als je zuvor trainiert!

Erste Erfahrungen unserer «Novizen» in der kippsichern Yole

Leistungssport... faszinierende Herausforderung

Der Ruder-Leistungssport hat Ausmasse angenommen, die von unserem Club sowohl physisch wie materiell einen sehr hohen Einsatz fordern.

Ein Wettkampf auf der traditionellen 2000-Meter-Strecke dauert zwischen 6—8 Minuten und verlangt vom Ruderer die pausenlose, totale Verausgabung seiner Kräfte, wobei von der Fuss- bis zur Halsmuskulatur der ganze Körper maximal belastet wird. Die Dauerleistungsfähigkeit eines Spitzenruderers entspricht der eines Radrennfahrers oder Skilangläufers bei Höchsteinsatz. Eine solch vielseitige Beanspruchung verlangt ein langes und intensives Training. Weltmeister und Olympiasieger rudern rund 10 000 Kilometer pro Jahr und betreiben daneben ein ausgedehntes Konditionstraining an Land zur Verbesserung ihrer Ausdauer und Beweglichkeit. Ein derart zeitraubendes Training kann meist nur von Sportlern verkraftet werden, die keiner geregelten Arbeit nachgehen müssen.

Unsere Wettkämpfer sind alles Voll-Amateure, die zwischen beruflicher Arbeit und Nachtruhe selbstlos versuchen, ihre Leistungsfähigkeit möglichst zu steigern. Trotz diesen bescheidenen Voraussetzungen errang unser Club, wie nachstehend erwähnt, erstklassige Erfolge.

Georges Barrelet gehörte zu den Ersten, die seit den Gründungsjahren des RCA unsere Wettkämpfer mit Rat und Tat unterstützten und förderten. Den Grundstein zu unsern weitern und vermehrten Erfolgen legten Raymond Vonesch und Jean Lüscher, die ab 1962 für ein geregeltes und hartes Wintertraining besorgt waren. Aus den damals drei Trainings im Winter und deren fünf im Sommer, sind heute sieben im Winter und neun im Sommer geworden. Mit der Intensivierung des Trainings blieb unserem Club auch der Erfolg treu, obschon sich das Leistungsniveau besonders auf internationaler Ebene enorm erhöhte. Nach einigen bemerkenswerten Erfolgen an nationalen und inter-

---

Die besten Leistungen unseres Clubs

1964	Junioren-Schweizermeister im Skiff
1966	erstmals an der Weltmeisterschaft (Bled/YU)
1968	Länderkampfsieg im Doppelzweier gegen Deutschland und Frankreich
1974	Schweizermeister im Elite-Doppelvierer
1974	WM-Bronzemedaille im Leichtgewicht-Skiff
1975	WM-Goldmedaille im Leichtgewicht-Skiff
1976	Schweizermeister in der Vierer-Yole
1976	Olympische Spiele 8. Rang im Doppelvierer
1977	WM-Goldmedaille im Leichtgewicht-Skiff

nationalen Regatten, gelang 1964 einem unserer Ruderer erstmals der Sprung in die Nationalmannschaft. Absolute Spitzenerfolge sind ferner die beiden Weltmeistertitel 1975 und 1977 von Reto Wyss im Leichtgewichts-Skiff und sein achter Rang im Doppelvierer an den olympischen Spielen 1976 in Montreal.

Reto Wyss, der erfolgreichste Aarburger und Schweizer Ruderer der letzten Jahre, erkämpfte sich an den Ruder-Weltmeisterschaften 1974/1977 zweimal GOLD und einmal Bronze.

Wander- und Veteranenrudern — fit bleiben bis siebzig!

Es dürfte heute kaum mehr ernstlich bestritten werden, dass das Altern biologisch bedingt ist. Ein Dreissigjähriger, der vollkommen untrainiert ist, kann älter sein als ein Sechziger, der seinen Körper durch regelmässigen Sport in Schwung hält. Auf jede Sportart könnte eine Laudatio geschrieben werden, so bestimmt auch auf das Rudern! Wir verzichten gerne auf eine solche Ehrung, stellen aber doch fest, dass das Rudern, insbesondere für fortgeschrittene Jahrgänge, echte Medizin ist. Dies vor allem deshalb, weil durch den Gebrauch des Rollsitzes die Beine des älteren Menschen, die besonders anfällig sind, entlastet, gleichzeitig aber auch durchtrainiert werden. Darüber hinaus ist der hohe Wert des Durcharbeitens von Arm-, Rücken- und Bauchmuskulatur ja hinreichend bekannt. Einige unserer Club-Veteranen haben sich diese Erkenntnis derart zu Herzen genommen, dass sie stets Zeit finden, wöchentlich mindestens eine Fahrt durchzuführen. Damit aber nicht genug! — Wenn es der Wasserstand erlaubt, so wird der Sonntagmorgen gelegentlich dazu ausersehen, aareaufwärts nach Wolfwil zu rudern, um dort ein währschaftes Frühstück einzunehmen. Je nach Strömung stellt diese Strecke gelegentlich recht hohe Anforderungen an die Ausdauer! —
Auch werden eigentliche Wanderfahrten organisiert, so alljährlich an Ostern auf dem Bieler- und Neuenburgersee, gelegentlich auch auf dem Vierwaldstättersee. Mit unsern Yolen und dem erst kürzlich gekauften Doppelvierer werden diese Ausfahrten zum Hochgenuss! — Die Begegnung mit den beiden Urelementen Wasser und Wind und der urwüchsigen Natur an den Fluss- und Seeufern wird nicht nur zum tiefen Erlebnis, sie dient auch in geradezu idealer Weise der körperlichen Ertüchtigung! Rudern in dieser Form kann bis in's hohe Alter betrieben werden.
Kameradschaft und Geselligkeit kommen bei solchen Fahrten ebenfalls voll zum Zug! Wie in allen Sportarten gibt es auch in unserem Club Veteranen, die nicht nur an Wanderfahrten, sondern auch begeistert an Wettkämpfen teilnehmen. Sie unterziehen sich einem geordneten auf ihre körperliche Belastbarkeit abgestimmten Training und nehmen gerne an Altherren-Rennen teil, um sich mit ihresgleichen zu messen. Wir freuen uns, dass unser Club auch in dieser Disziplin erfolgreich ist.
Die schönsten Siege feierten unsere Altherren im Herbst 1976 in Wien, als sie an der internationalen Veteranen-Regatte, mit über tausend Teilnehmern aus rund zwanzig Ländern, in der ältesten Kategorie (über 52 Jahre) im Skiff und Doppelzweier siegten! —

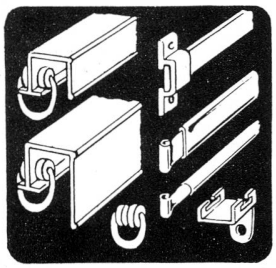
Schwertlilien beim Bootshaus. Wild wachsend, zieren sie in leuchtendem Gelb das Aareufer.

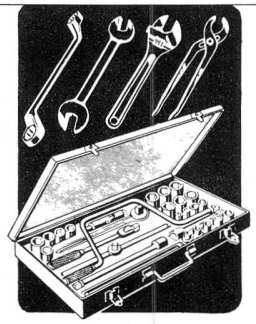
Unser Veteranen-Doppelzweier H. Anderes und H. R. Truninger, aufgenommen auf dem Broyekanal während einer RCA-Ostertour. (Wanderfahrt von Biel nach Murten)

Willkommen in unserem Bootshaus!

«Tag der offenen Tür», ein moderner Begriff, der auch bei uns jederzeit gilt! Lassen Sie sich das Vergnügen nicht nehmen, uns zu besuchen. Die Tore stehen meist ab ca. 17 Uhr weit offen, an Wochenenden auch tagsüber. Vom Schüler bis zum Senior wird emsig gerudert und trainiert! Hautnah erleben Sie was quicklebendiges Rudern ist! In rund zwanzig Minuten erreichen Sie zu Fuss ab Brücke Aarburg unser Bootshaus; ein geruhsamer, abwechslungsreicher Spaziergang. — Auch Parkplätze sind vorhanden!
Ihr Besuch wird Ihnen zeigen, dass unser Haus inmitten einer paradisisch anmutenden Landschaft steht. Gleiches gilt für unser Rudergebiet. Jede Jahreszeit bietet eine reiche Palette einmaliger Stimmungen und Farben!

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch!





Das Fachgeschäft
mit seinem sehr breiten Sortiment, seiner Qualität und Beratung bietet Ihnen mehr!

A. Moor Sägestrasse 1 Tel. 062 - 41 51 71 (Montag vormittag geschlossen).

Basler Für alle Fälle
Versicherungen

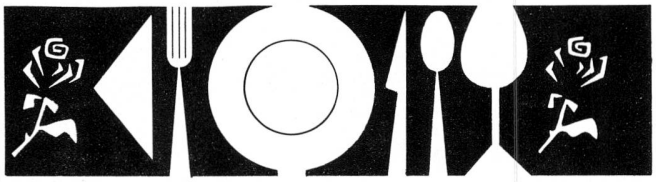
H. P. Kocher
Organisationsleiter

Geschäft
Dornacherstrasse 10
4600 Olten
Tel. 062 - 21 71 71

Privat
Spycherweg 48
4852 Rothrist
Tel. 062 - 44 35 14

Restaurant
Brauerei
Aarburg

Fam. L. Schwaiger-Zimmerli Tel. 062 · 41 11 55

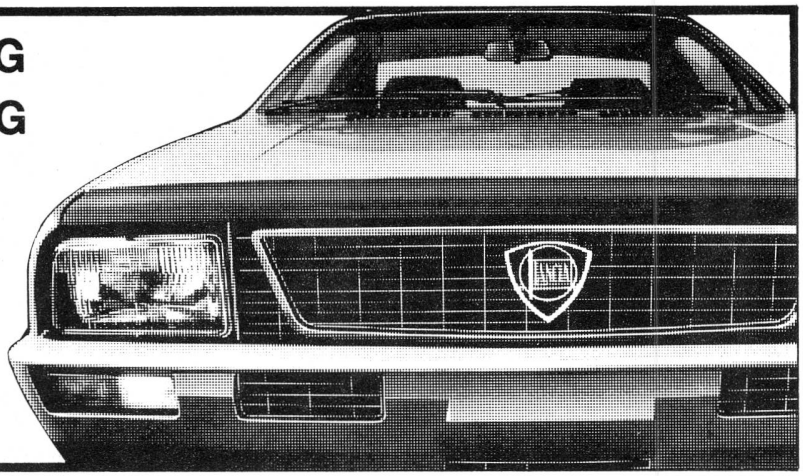


GARAGE PAUL PLÜSS AG
AARBURG

LANCIA

FIAT

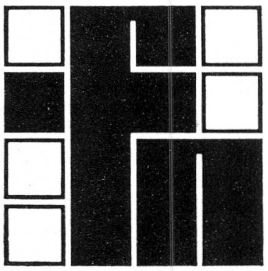
FABRIKVERTRETUNGEN



Sanitäre Installationen
Spenglerarbeiten
Reparaturen
rasch und zuverlässig

Max Gehrig
Aarburg

eidg. dipl. Installateur
Oltnerstrasse 18
Telefon 41 11 12

Spezialfirma für
Wand-
und Bodenbeläge,
Mosaik- und
Kunststeinarbeiten

Ferdinand Negri
4663 Aarburg
Telefon 41 28 52